

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petzzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petzzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le «Grand Café».

Sum großen „Empfangstag“.

Schwester La France lasz zuerst dich von mir begrüßen!
Bin ich doch die Nächste — „und die Liebste!“ sagst du — [Schmeichlerin!]
Doch ich glaub' dir, denn ob ich auch, einfach wie ich bin, mich nur dörflisch
Bei dir niedergelassen — aufrichtig und treu war dir immer
Schwester Helvetia gesunkt. „Mehr als die Andern!“
Freilich, ich weiß! Noch beim vorjährigen großen „Reinemachen“
Ach, du Arme, noch ganz erhöht bist du davon! —
Haben die Andern arg' dich durchgehebelt.
Und den großen Fleck auf deinem Staatskleid, der Gerechtigkeit,
Hatten dir doch nur aufgesudelt die Römlinge!
Diese falschen Verehrer, die so frisch wie kriechend dir nachgehen! —
Aber nun bist du fertig — Wunder, wie Alles strahlt!
Dein Heim — ein kunstvoll Muster den Völkern! und du —
Du ewig Jungs, Schöne, Stolze, Herrliche —
Biebst ewig weiblich alle Welt hinan!
Siehe, sie nahen — und Alle werden dir huldigen,
Wenn du sie freudig erregt nun empfängst. Du seufzt?
Ach freilich — du haft es nicht leicht! und ein wenig Heucheln
Braucht es bei Allen: du hier, gleich deinem gegenwärtigen
Favorit, dem Russen, darfst du dein Bestes nicht zeigen —
Dein großes Herz, hochklopfend für Humanität,
Und das Heiligste, Höchste dir, der modernsten der Frauen,
Deine glühende Liebe für Freiheit! Der liebt nur, glaub' mir,
Vielmehr deine starke Brust im Panzer-Corsett!

Und der Michel, der neuerdings, tölpelig, wie er ist, dich um-
[kratzfußt,
Ist nicht mehr der Siegfried, der einst dich Brunhilde bezwang!
Ein heuchelnder Heinemann jetzt, ist dunkel, was ihn lästert
An dir — gewiß nicht deine Kunst und Grazie! trau' ihm nicht. —
Nun gar der John Bull, der die rauschende Schleppe Faschoda!
Bur Schlappe zertrat — himmig mit der Bornesfalte,
Glätte die hohe Stirn! Heilig ist der Gast —
Deine berückende Schönheit wird ihn bestreiken
Den glänzenden Tag über — dann magst du einen Tanz mit ihm
Doch Andere nahm dir auch neidlos — Bruder Jonathan schwagen!
Fühlt noch manchen Tropfen von deinem Blut in den Adern,
Das demokratische Gewissen überhämmt den Imperialismus —
Und daß ihr im gleichen Bäkulum euch befreit,
Vergift ein Großer und ein Freier nicht! —
Ja, die Großen und Freien — ha, wie die Augen dir leuchten! —
Die von jehor das Kleine, Gemeine, den Bwang verstheuchten,
Sie werden am freudigsten kommen vom Erdenrund,
Um mit dir zu beschwören den neuen alten Bund,
Der sich durch alle „Nationen“, alle Jungen
Mit elementarer Gewalt zum Liedt gerungen:
Immer für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit
Fest zusammenzustehen in dunkler Zeit!
Und die Welt zu bewegen vorwärts! Stück für Stück
Durch Werke der Arbeit zum Frieden — zu Menschenglück!